

20 Jul 2021



Rimbach. Nach einem Schuljahr mit Homeschooling, Videounterricht oder Wechselunterricht ist es nicht leicht, dass sich eine Klasse als Gemeinschaft fühlt. Da auch im Präsenzunterricht Abstände eingehalten werden mussten, konnten beispielsweise Kooperationsübungen nicht durchgeführt werden. An der Dietrich-Bonhoeffer-Schule haben die Klassenlehrkräfte deswegen die letzte Schulwoche dazu genutzt, die Kinder und Jugendlichen einander wieder näherzubringen. Nahezu alle Klassen hatten einen oder mehrere Projekttag, an denen die Schülerinnen und Schüler einfach die Gelegenheit nutzen konnten, etwas gemeinsam zu machen. So besuchten einige Klassen die Schulkinowochen im Viernheimer Kinopolis. Außerdem führten einige Lehrkräfte ihre Gruppen in den Mannheimer Luisenpark während sich weitere Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenkamerad*innen beim Weit- und Hochspringen in einer Trampolinhalle messen konnten. Die Klasse 6a nutzte gleich zwei Tage dafür, ein Freigehege für Hühner zu bauen. Auf die Arbeit mit Holz, das Schmirgeln, Streichen und Hämmern hatten sich die Jungen und Mädchen lange gefreut. da sie so motiviert waren, schafften sie es sogar noch, eine Schaukel für die Hühner zu bauen, über die diese sich in ihrem Zuhause in Zotzenbach sehr freuten. Die Parallelklasse 6b besuchte in der letzten Woche die Tropfsteinhöhle in Eberstadt. Dieser Ausflug schloss das Lesen der Lektüre „Mit Jeans in die Steinzeit“ ab. Außerdem konnten die Kinder einige wichtige Informationen über Höhlen erfahren. Des Weiteren besuchten die Kinder gemeinsam den Bauernhof ihrer Klassenlehrerin Tina Arras-Probst, wo sie die Gelegenheit hatten, sich um allerlei Tiere zu kümmern, aber auch den Hof zu erkunden und Tischtennis zu spielen. Die beiden achten Klassen verbrachten gemeinsame Zeit im Freibad, besuchten das Technoseum in Mannheim und wanderten durch Rimbachs Umgebung bis zur Tränke, um sich dort bei einem Picknick zu verweilen. „Es ist ein Segen, dass wir solche Ausflüge wieder unternehmen können“, so Schulleiter Timo Helwig-Thome. „Für die Schülerinnen und Schüler ist während der Homschooling-Zeit die gemeinsame Zeit auf der Strecke geblieben. Deswegen ist es immens wichtig, die Kinder und Jugendlichen jetzt auch so wieder zueinander zu führen.“ Auch die Klassenlehrkräfte der DBS begrüßten, dass es zu guter Letzt möglich war, die Schülerinnen und Schüler einmal wieder anders zu erleben.